

Pulsnitzer Tageblatt

Verlags- u. Druckerei-Verband Pulsnitz, Besirkeanzeigen

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz u. Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er scheint an jedem Werktag. Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pulsnitz: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pul, in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pul; amtlich 1 mm 30 Pul und 24 Pul; Reklame 25 Pul. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zinsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäfen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Großröhrsdorf, Breinitz, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Kleinbittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 184

Sonnabend, den 9. August 1930

82. Jahrgang

Amtlicher Teil

Die Verfassungsfeier

der unterzeichneten Behörden findet

Montag, am 11. August, abends 6 Uhr

im Sitzungssaale des Amtsgerichts zu Pulsnitz statt. Die Einwohner, Männer und Frauen, unserer Stadt und des Amtsgerichtsbezirks, Behörden, Organisationen der Arbeitgeber und

Arbeitnehmer, die Innungen sowie die Verbände der Beamten und Angestellten werden hierzu herzlich eingeladen.

Der Stadtrat

Stadtrat Beyer, stellv. Bürgermeister

Das Amtsgericht

Dr. Eichner, Amtsgerichtsrat

Anzeigen haben im Pulsnitzer Tageblatt großen Erfolg!

Deutschland und der Irak

König Faisal vom Irak in der Reichshauptstadt

Nachling und Schmelzer für ein Zusammengehen der Volkspartei mit der Staatspartei

König Faisal vom Irak traf Freitag nachmittag, von London kommend, in Berlin ein. Der König wurde in Vertretung des Außenministers, der sich in Badenweiler aufhält, von dem Ministerialdirektor de Haas empfangen.

Der Besuch des Königs Faisal, der ursprünglich erst für Mitte September erwartet wurde, ist kein offizieller Staatsbesuch, weshalb auch ein offizieller Empfang des Königs am Bahnhof nicht stattfand. Die Reise des Königs dient in erster Linie wirtschaftlichen Zwecken. Der König wird sich von Berlin aus wahrscheinlich nach Paris begeben und später wird er sich in der Schweiz aufhalten, wo er einen Arzt konsultieren will.



Emir Faisal von Irak.

König Faisal ist im Jahre 1882 als dritter Sohn des damaligen Groß-Sherifen von Mekka, des späteren Königs von Hedschas, geboren. Er ist König seit dem 23. August 1921. Das Königreich Irak, das früher zur Türkei gehörte, ist auf Grund des Art. 22 des Völkerbündnisses unter das Mandat der englischen Regierung gestellt. England hat seine Beziehungen zum Irak schon im Jahre 1922 durch einen Bündnisvertrag geregelt, der 1926 auf 25 Jahre verlängert wurde. Nach diesem Bündnisvertrag will England vom Jahre 1928 ab alle vier Jahre die Frage prüfen, ob Irak als selbständiger Staat zum Eintritt in den Völkerbund aufgefordert werden kann. England wird wahrscheinlich diesen Vorschlag 1932 machen und die Zulassung des Irak zum Völkerbund empfehlen. Als Vorbedingung hat England den endgültigen Abschluß eines Freundschaftsvertrages zwischen England und dem Irak gestellt. Dieser Vertrag ist bereits paraphiert worden. England erkennt darin die Unabhängigkeit des Irak an und zieht die englischen Truppen zurück; der Irak erhält eine eigene Militärhoheit. Der Posten des britischen Oberkommissars soll in eine diplomatische Vertretung umgewandelt werden. England hat sich aber das Recht vorbehalten, Flugplätze im Irak zur Sicherung seiner Luftverbindung nach Indien zu unterhalten. Immerhin macht der Irak mit diesem Vertrag einen wesentlichen Schritt zu einem selbständigen Staat.

Die Wirtschaftsbeziehungen des Irak nach Europa

fußen im wesentlichen auf der Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte. Der Irak ist in der letzten Zeit in den Mittelpunkt der Petroleumpolitik gekommen. Die Irak-Petroleum-Company hatte bisher allein die Konzession auf das sehr starke Erdölvorkommen in der Gegend von Mossul. Während der Anwesenheit des Königs Faisal in London ist einer neuen Erdölgesellschaft, der British Oil Development Company, eine Konzession für das Erdölvorkommen im Irak erteilt worden. An dieser Konzession ist auch deutsches Kapital mit 12 Prozent beteiligt, und zwar in der Hauptsache unter Führung der Fried. Krupp A.-G. in Essen. Man will eine Erdölrohrleitung und eine Eisenbahn von Bagdad nach dem Mittelmeerhafen Haifa bauen. In den Lieferungen für die Rohrleitung und an dem Bau der Eisenbahn soll auch die deutsche Industrie in erheblichem Umfange beteiligt werden. Mehrere deutsche Firmen haben sich bereits nach dem Kriege wieder in Bagdad niedergelassen. Die Junkers-Gesellschaft hat eine regelmäßige Flugverbindung zwischen Bagdad und Teheran. Man erwartet in maßgebenden Kreisen, daß durch den Besuch des Königs Faisal sich die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Deutschland und dem Irak wesentlich verstärken.

Für Zusammengehen der Volkspartei mit der Staatspartei.

Ein Schreiben Nachlings und Schmelzers an Scholz.

Rhm. Kommerzienrat Nachling und Landtagsabgeordneter Schmelzer haben an den Führer der Deutschen Volkspartei, Reichsminister a. D. Scholz, einen Brief gerichtet, in dem es u. a. heißt: Auf Grund der soeben gehaltenen Besprechung scheint es uns richtig, festzustellen, daß wir einig mit Ihnen sind in der Idee, das deutsche Bürgerstum in einer Partei zu sammeln. Ueber den jetzt zu gehenden Weg sind wir aber auch nach der Unterredung nicht Ihrer Meinung. Wir möchten darauf hinweisen, daß die Erfahrungen, die wir im Saargebiet mit der Einigung der Volkspartei und der Demokraten im großen und ganzen gemacht haben, auch für die Entwicklung im Reich gelten dürften. Wir Saarländer würden das günstigste Ergebnis dieser Wahlen darin erblicken, wenn die jetzt getrennten Parteien sich zu der Wahlmöglichkeit doch noch zusammenfinden könnten. Zur Erreichung dieses Zieles sind wir nach wie vor bereit, unsere Dienste zur Verfügung zu stellen.

Einberufung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei verlangt.

Wuppertal. Auf Grund eines einstimmigen Beschlusses hat der Hauptvorstand der Ortsgruppe Wuppertal der Deutschen Volkspartei an Dr. Scholz folgendes Telegramm gerichtet:

„Hauptvorstand Ortsgruppe Wuppertal ist einstimmig der Auffassung, daß das durch den Rundfunk bekanntgegebene Angebot Höpfer-Mösch, wonach bei einem Zusammenschluß der Volkspartei mit der Staatspartei sofort unser verehrter Senior Kahl den vorläufigen Vorsitz übernommen hätte, unbedingt angenommen werden müssen. Gegenvorschlag Dr. Scholz vollständig verfehlt. Verlangen sofort Einberufung des Zentralvorstandes.“

Sammlung der bürgerlichen Mitte gescheitert.

Die wochenlangen Verhandlungen zwischen Vertretern der Deutschen Volkspartei, der Konservativen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der Landvolkpartei zwecks Herbeiführung eines gemeinsamen Wahl-

Das Wichtigste

Die Gesamtzahl der Streikenden im Nord-Departement in Frankreich ist am Freitag auf 135 000 gestiegen. In der Textilindustrie nimmt die Ausstandsbebewegung weiter zu. Kommunistische Versuche, die Arbeiter zu Ausschreitungen zu veranlassen, sind gescheitert.

Nach Mitteilungen von aus Sowjetrußland eintreffenden Personen soll die Typhusepidemie in Peking Ende Juli und Anfang August einen bedrohlichen Umfang angenommen haben. Die Zahl der Erkrankten, die amtlich mit 765 angegeben wurde, sei tatsächlich bedeutend größer.

aufzuges sind endgültig gescheitert. Die genannten Parteien kamen jedoch bei ihrer letzten Zusammenkunft überein, im Wahlkampf gegenseitig eine Art Burgfrieden zu wahren. Weitere Verhandlungen sind nicht in Aussicht genommen worden.

Es steht nun fest, daß die elf alten Parteien des Reichstages, neben ungefähr zwei Duzend neuen und Splitterparteien, im Wahlkampf um die Gunst der Wählerschaft werben werden. Es sind: Nationalsozialisten, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, die Landvolkpartei, Christlich-Soziale, Wirtschaftspartei, die Treuvereinigungsgruppe, Bayerische Volkspartei, Zentrum, Deutsche Staatspartei (Demokraten-Mahraun), Sozialdemokratie und Kommunisten.

Eine Reihe führender evangelischer Verbände hat an die Parteileitungen ein Schreiben gerichtet, in dem darauf verwiesen wird, daß in dem begonnenen Wahlkampf die wirtschaftlichen Gesichtspunkte in den Vordergrund getreten seien. Demgegenüber halte es die evangelische Wählerschaft für erforderlich, daß neben den Fragen der äußeren Daseinsicherung unseres Volkes die geistigen Ziele in ihrem verpflichtenden Ernst klar herausgestellt werden. Es wird die Forderung erhoben, daß die seit Jahren in Angriff oder in Aussicht genommenen Kulturgesetze, insbesondere soweit sie dem Wiederaufbau der deutschen Familie und der Zukunft unserer Jugend gelten, endlich ihrer Vollendung entgegengeführt werden.

Der „Reichsausschuß deutscher nationaler Frauen“ erläßt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: „Die durch unerfüllbare Lasten herausgeschworene Wirtschaftsnot, welche das Volksbegehren abwenden wollte, versucht man durch fortgesetzte neue Steueraushebungen vergeblich zu bannen. Ein Berufsstand nach dem anderen kommt zum Erliegen. Voll Sorge fragen sich Millionen von Frauen und Müttern, wie sie die Ihren satt machen und kleiden sollen. Ungehindert durften auch unter dem letzten „bürgerlichen“ Reichskabinett christentumsfeindliche und antinationale Kräfte ihr Wesen treiben. Unsere Forderungen auf endliches Zustandekommen des seit mehr als zehn Jahren geforderten Reichsschulgesetzes wurden als zur Zeit nicht angebracht abgelehnt, obgleich die kommunistische Propaganda gerade unsere Schulen auf das schwerste bedroht. Dagegen gibt es nur eine Abwehr, nämlich die Zusammenfassung der christlich und national gesinnten Männer und Frauen, die in entschiedener Umkehr auf dem als unheilvoll erkannten Wege die einzige Rettung sehen. Ihr Frauen, die ihr mit uns unter unserem Führer Hugenberg für diese Ziele kämpfen wollt, gliedert euch ein in die Reihen der Deutschnationalen Volkspartei. gez. Annagrete Lehmann.“

Der Landesvorstand der Deutschnationalen Reichsvereinigung in Baden hat beschlossen, sich der Deutschen Staatspartei anzuschließen. Reichsfinanzminister Dietrich wird der Spitzenkandidat der Staatspartei in Baden sein.

Einige Mitglieder der deutschnationalen Landtagsfraktion in Preußen, Paul Baeder, Bundtzen, Fischer, Gauger, Heden, Just, Querengässer, haben ihren Austritt aus der D. N. V. erklärt. Sie haben diesen Austritt damit begründet, daß sie mit den Beschlüssen des Parteivorstandes und des Vertretertages der Deutschnationalen Volkspartei nicht einverstanden sein könnten. Die betreffenden Abgeordneten sind ebenfalls aus der deutschnationalen Landtagsfraktion in Preußen ausgeschieden.



Die Bautätigkeit im Juni 1930.

(Mitteilungen des Sächsischen Statistischen Landesamtes.)
Im Freistaat Sachsen sind im Monat Juni 726 Baugenehmigungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt worden, und zwar in den Regierungsbezirken Bautzen 60, Chemnitz 178, Dresden 135, Leipzig 203, Zwickau 150. Diese Neubauten sollen insgesamt 1763 Wohnungen enthalten. Außerdem sind 148 Baugenehmigungen für Um-, An- und Aufbauten mit insgesamt 220 Wohnungen erteilt worden, von denen 9 Not- und Behelfsbauten mit 19 Wohnungen sein werden.

Ausgeführt und baupolizeilich abgenommen worden sind 371 Neubauten mit 1546 Wohnungen. Unter den Bauten befanden sich 122 mit einem und 81 mit zwei Wohnungseinheiten und unter den Wohnungen 155 mit einem und zwei, 570 mit drei, 300 mit vier und 521 mit fünf und mehr Wohnräumen. 360 Neubauten waren Wohnhäuser, davon 109 Ein- und 65 Zweifamilienhäuser. Durch 122 Umbauten sind 99 Wohnungen gewonnen worden, darunter 3 durch Not- und Behelfsbau.

Für Bauten ohne Wohnungen beträgt die Zahl der im Juni 1930 genehmigten Neubauten 186, von denen 178 wirtschaftlichen Zwecken dienen sollen.

Siegfried Wagners letzte Fahrt.

Bayreuth. Die Stadt Bayreuth war am Freitag eine einzige Trauergemeinde. Alle kamen sie, um von dem großen Ehrenbürger der Stadt Abschied zu nehmen. Große Menschenmengen zogen zur Stadtkirche, wo er unter Lorbeer und duftenden Blumen aufgebahrt lag, die ihm aus dem ganzen Reich in überwältigender Menge von den Freunden seiner Kunst und seiner Persönlichkeit als letzte Gabe dargebracht wurden. Tausende zogen schon am frühen Morgen an seinem Sarg vorüber, um ihm den letzten Gruß zu entbieten. Und als um zehn Uhr die Porten der Kirche geschlossen wurden, war diese dicht angefüllt mit einer riesigen Trauergemeinde, während draußen auf den Plätzen noch Tausende harreten, die keinen Einlaß finden konnten.

Unter den Festgästen in der Kirche sah man die Gattin mit ihren vier unmündigen Kindern, den König Ferdinand von Bulgarien, Fürst Hohenlohe, Graf du Moulin Edard, Geheimrat von Groß, sämtliche Festspielleiter, Oberkirchenrat Priester; viele Abordnungen mit ihren Fahnen hatten im Mittelgang Aufstellung genommen. Gegen elf Uhr begann die Feierlichkeit in der Kirche mit dem unter Leitung von Prof. Kübel vom gesamten Chor und den Solisten des Festspielhauses gesungenen Chor „Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Streben“. Dann hielt Dekan Wolfart die Trauerrede. Er wählte das Wort des Apostels Paulus „Nun aber bleibe Glaube, Hoffnung, Liebe; die Liebe ist die größte unter ihnen“. In warmen Worten gedachte er des tragischen Schicksals des Verstorbenen, der allzu bald schon sterben mußte, dessen Schaffen auf die Worte „Glaube“ und „Hoffnung“ aufgebaut waren. Beide seien der Ansporn gewesen, das Erbe seines Vaters in würdiger Weise fortzuführen und zu behüten. Durch sein Wirken gehe aber die Liebe, mit der er als Mensch so reich gesegnet war und die er so vielen in so großem Maße zuteil werden ließ.

Unter den mächtigen Orgelläuten trugen die Hauptdarsteller Larif Meldior, Spring, Gehl, Braun, Böck, Habich, Wolf, Bodemann, Graarud und Schorr den Metallsarg mit den sterblichen Überresten Siegfried Wagners zu dem harrenden Wagen.

Unter dem Geläut der Glocken ging es dann nach dem Friedhof. Unter einer Eiche, gegenüber der letzten Ruhestätte von Jean Paul, war das Grab bereitet. Der Pilgerchor aus Lannhäuser ertönte, während der Sarg zum Grabe getragen wurde. Dann folgten die Traueransprachen.

Fürorgelasten und Zuschußbedarf.

Eine Untersuchung des Reichsstädtebundes.
Der Reichsstädtebund untersucht zur Zeit die Höhe der Belastung der Städte durch Wohlfahrtskassenverbände und Krisenunterstütze im Rechnungsjahr 1929. Nach den bisher vorliegenden Angaben von nahezu 500 Städten bis zu 25 000 Einwohnern sind die Fürorgelausgaben 1929 um etwa 18 Proz. höher gewesen als in den Haushalten vorgesehen war. Dieser Ausgabenerhöhung stand eine Steigerung der Einnahmen um etwa 16 Proz. im Vergleich zu den Voranschlägen gegenüber. Der aus Steuern usw. aufzubringende Zuschußbedarf der Städte betrug rund 19 Proz. mehr als veranschlagt. Die prozentuale Steigerung des gemeindlichen Zuschußbedarfes gegenüber den Voranschlägen war also höher als die prozentuale Steigerung der Ausgaben und Einnahmen.

Vermahlungszwang 60 Prozent.
Wie zuverlässig mitgeteilt wird, ist bestimmt damit zu rechnen, daß der Vermahlungszwang für Inlandweizen ab 15. August auf 60 Prozent festgesetzt wird. Es dürfte damit zu rechnen sein, daß diese Quote auch im Laufe des Wirtschaftsjahres nicht herabgesetzt wird.

Steuerstreik in Pinneberg.
Hamburg. Ein regelrechter Steuerstreik, der in seinem Ausmaß geradezu zu einer Machtprobe zwischen den Pinneberger Stadtvätern und der Bürgerschaft auszuwachsen droht, bildet die Sensation in dem sonst so friedlichen Kreisstädtchen. Um dem Stadtsäckel etwas auf die Beine zu helfen, hielten die Väter der Stadt es für notwendig, eine neue Steuer mit der Schaffung einer Grundgebühr für den Verbrauch von Gas und Elektrizität zu beschließen. Ein großer Teil der Einwohner weigert sich nun schon lange Zeit, diese weitere Belastung zu tragen. Es ist unmöglich, diese Steuer einzutreiben, so daß die Stadtverwaltung zu dem Mittel übergegangen ist, die Leitungen von Gas und Elektrizität diesen Abstrich zu sperren. Nun sitzen die Leute allabendlich bei flackerndem Kerzenschein.

Die Begrenzung der Osthilfe.

Es sind verschiedentlich Falschmeldungen über den Inhalt der Ausführungsbestimmungen zur Osthilfe-Notverordnung in die Presse gelangt. Meldungen tauchten auf, die eine unrichtige Wiedergabe über die örtliche Ausdehnung der Osthilfe enthielten. Die Ausführungsbestimmungen über die Intraffizierung des Vollstreckungsausschusses und der Umschuldungen umfassen folgende Gebiete: Regierungsbezirk Köslin und Kreis Regenwalde, die ganze Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen, von der Provinz Brandenburg die Kreise Arnswalde, Friedeberg, Landsberg, Ost-Sternberg, Züllichau und Schwiebus, von der Provinz Niederschlesien die Kreise Grünberg, Freistadt, Glogau, Guben, Wohlau, Mielsch, Trepitz, Groß-Wartenberg, Dels, Ramlau, die rechts der Oder gelegenen Teile der Kreise Ohlau, Brieg, Waldenburg, Neurode, Glas, Habelschwerdt und die Provinz Oberschlesien.

Diese Begrenzung des Anwendungsbereichs beruht darauf, daß mit Hilfe der Notverordnung kein langfristiges Programm, sondern nur ein Sofortprogramm für die Hauptkatastrophengebiete erlassen werden konnte, und daß daher auch die Finanzierung nur in engerem Rahmen möglich war.

Das erste Hindenburg-Denkmal.



In Bad Reinerz findet am Sonntag die festliche Enthüllung des neuen Gefallenen-Denkmal statt, das den Reichspräsidenten von Hindenburg in alter Ordensrittertracht darstellt.

450 Diplomaten bei Hindenburg.

See-Empfang beim Reichspräsidenten.
Das Diplomatische Korps von Berlin war von Hindenburg zu dem in jedem Sommer stattfindenden Diplomaten-See geladen worden und traf in einer ununterbrochenen Wagenkette vor dem Hauptportal des Reichspräsidenten-Palais in Berlin ein. Bedientete in Galauniformen geleiteten die dem Wagen Entsteigenden in den Empfangssaal zum Eintragen in das Gästebuch. Dann begaben sich die diplomatischen Würdenträger von ungefähr 50 Staaten der Welt, 450 Herren, in den weiten prächtigen Garten, wo an

zahlreichen festlich-gebedeten und reich mit Blumen verzierten Tischen der See feiert wurde.
Reichspräsident v. Hindenburg, begleitet von Staatssekretär Meißner und seinem Sohn, Oberstleutnant v. Hindenburg, nahm die Vorstellung der Herren entgegen und unterhielt sich mit den einzelnen Missionschefs ausführlich.

Beschawar in Erwartung eines Angriffs der Afridis

London, 9. August. Zwischen den nach Britisch-Indien eingedrungenen Afridis und englischen Truppen ist es am Donnerstag nur eine Meile von Beschawar entfernt zu einem ersten Zusammenstoß gekommen. Die Afridis wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Garnison in Beschawar ist durch zwei Brigaden Infanterie verstärkt worden, da für die Nacht zum Sonnabend ein Angriff der Afridis auf die Stadt erwartet wird. Von Militärflugzeugen wird die Umgebung von Beschawar ständig in großem Umkreise abgesehen. Bis her sind größere Ansammlungen von Afridis noch nicht entdeckt worden. Der Berichtsfalter der Zeitung „Statesman“ meldet, daß das Vorrücken der Afridis in englischen Kreisen als eine so ernste Gefahr gelte, daß die Entsendung von Truppen über die afghanische Grenze erwogen werde für den Fall, daß es dem Militärflugzeug nicht gelingen sollte, die Afridis durch Bombenabwürfe zu zerstreuen.

Polen enteignet weiter deutschen Boden

Warschau. Die polnische Parzellierungsbehörde des Kreises Graudenz übernahm im Jahre 1929 insgesamt 15 deutsche Güter mit einer Gesamtbodenfläche von 2917,8 Hektar auf dem Wege des Zwangsaufkaufes. Es handelt sich durchweg um Objekte mit einer Größe von 100 bis 400 Hektar, aus denen 146 selbstständige polnische Wirtschaften, 34 Anteils- und 21 Handwerks- bzw. Arbeiter-siedlungen geschaffen werden. Im laufenden Jahre soll die Zwangsparzellierung von 16 deutschen Gütern mit einer Fläche von etwa 4475 Hektar erfolgen.

Die Welttagung christlicher Jugend.

Der Aufmarsch der Nationen.
Im Rahmen der Welttagung des Jugendbundes für Entschiedenens Christentum in Berlin kam es zu einer von über 10 000 Jugendlichen aus aller Welt besuchten Kundgebung. 33 Nationen marschieren auf. Viele Gruppen präsentierten sich in ihrer Nationaltracht. Man sah einen Kreis schmaler Mädels in den rot-weiß-grünen Farben Ungarns, die langen, weißen Gewänder indischer Frauen, die moderne Türkinnen ohne Schleier, österreichische Jungen in Tiroler Tracht, Koreaner in feltamer weißer Kleidung.
Unter der Fülle der Begrüßungen war bedeutsam die Ansprache Prochanows, des Führers der evangelischen Christen in Rußland.
Es sei eine Verfälschung der Wahrheit, so erklärte Prochanow mit Nachdruck, wollte man die Tatsache der Christenverfolgungen in Rußland ableugnen; aber wer behaupten wolle, das Christentum in Rußland sei gestorben, der irre sich.
Allem Druck und Märtyrertum zum Trotz werde das Evangelium verkündet, hoffnungsvoll sei das Ausharren der christlichen Jugendbündler.
Mit besonderem Beifall wurden die Begrüßungsschreiben verlesen, die Reichspräsident v. Hindenburg, der amerikanische Präsident Hoover und der französische Präsident Doumergue an die Leitung des Weltbundes gerichtet hatten.

Der große Erfolg meines Saison-Ausverkaufs

beweist unsere große Leistungsfähigkeit bei Versorgung der Kunden mit guten und preiswerten Waren. Als ganz besonders günstig biete ich an:

Waschmusseline , nur neue Dessins	Serie I	II	III	Wischtücher , teils reinleinen teils halbleinen	Serie I	II	III
	Meter 35	45	65		jetzt Stück 25	38	45
Wollmusseline , prima Qualitäten	Serie I	II	III	Landhausgardinen , 60 cm breit mit bunten Streifen	Meter	35	
	Meter 90	1.45	1.95				
Waschseide , darunter beste Aga-Travis	Serie I	II	III	Gardinen-Reste , bis 2 Meter groß Reste jetzt 50		30	
	Meter 45	75	1.40				
Waschkleider , Wert bis 9.75	Serie I	II	III	Einzelne engl. Tüllstores Stück jetzt 3.50, 2.50 und		1	25
	jetzt Stück	1.25	2.50		3.50		
Trikotkleider , Rock und Pullover, teils Mako mit Seide, jede Größe			95	Damen-Strümpfe , Mako, Seide oder Seidenflor	Paar	95	
			jetzt		3		
Frottier-Handtücher fehlerlose gute Qualität	Serie I	II	III	Damen-Strümpfe , prima Waschseide I. Wahl	Paar	1.70	1
	jetzt Stück	48	85		1.20		
				Herrn-Socken in herrlichen Dessins, teils mit 4facher Sohle	Paar	95, 85	und 48

In jeder Abteilung sind Sonder-Angebote vorhanden, welche Sie voll befriedigen

Zeimann, Radeberg Haupt-Str. 8

Hotel Schützenhaus

Sonntag, den 10. August: Der beliebte
Großtanzdielenbetrieb!
Anfang 6 Uhr. In der Diele:
Unterhaltungs - Musik!

Höflichst ladet ein
A. HÖNTSCH

Waldschlösschen Morgen Sonntag
Tanz - Vergnügen
Eintritt 50 Pf. Tanz frei
Neueste Schlager

Gasthof Pulsnitz M. S.
schönster u. größter Saal der Umgebung
Sonntag, den 10. August
feiner öffentlich. Ball

HOTEL HAUF
GROSSROHRSDORF
Schönster Saal der Oberlausitz
Morgen, Sonntag
der beliebte Ball-Betrieb
Anfang 5 Uhr
Freundlichst ladet ein O. Iser.

Goldner Stern Kamenz
Morgen, Sonntag
von 5 Uhr an
feiner Ball

Esst Götzenbrot!

Vergessen Sie nicht
bei Ihren Ausflügen in die
herrliche Sächsische Schweiz
das Gasthaus

„Zur Gambrinusbrauerei“ in Bad Schandau

aufzusuchen. — Vorzügliche Speisen, gut
gepflegte und gekühlte Getränke. Freund-
liche Bedienung. Angenehmer Aufenthalt.
Zum Besuch laden höflichst ein
Curt Schuster und Frau

NACHRUUF

Am 8. August verschied plötzlich unerwartet
unser liebes Mitglied

Eugen Messerschmidt

Wir betrauern sehr seinen Heimgang, da selbiger
während seiner langjährigen Mitgliedschaft in
unserem Verein treu zu uns hielt und sich
jederzeit für unsere Interessen eingesetzt hat.
Wir werden stets in Treue seiner gedenken und
rufen ihm ein »Ruhe sanft!« in die Ewigkeit nach.

Gastwirts-Verein Pulsnitz u. Umg.
Emil Thieme, Vorsitzender.

Der Schlesische Verein Großröhrsdorf

Kommt Sonnabend, d. 9. 8.
Abends 8 Uhr n. Pulsnitz,
Waldschlösschen und ladet
alle Landsleute herzlich ein
zu gemeinsamer Beisammenkunft.

Prima Senftenberger

Briketts

in allen Form. liefert prompt

H. Herzog

Wischheim-Gersdorf

Versäumen Sie nicht

Ihre Garderoben jetzt reinigen resp. färben zu lassen
da wir bis zum 31. August, gegen Vorlage des Gutscheins

10% Rabatt

auf alle Arbeiten gewähren.

Färberei und chem. Wasch-Anstalt
Gebr. Lehmann, Bischofswerda Sa.

Vertreter: Theod. Schieblich

Gutscheine werden bei allen Annahmestellen eingelöst

Ausschneiden!
Gutschein
über 10% Rabatt auf alle
Arbeiten zum Reinigen u. Färben
bis 31. August 1930
Gebr. Lehmann
Bischofswerda
Sa.

Olympia-Theater

Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 6 und 1/9 Uhr:

LEDIGE MÜTTER

Ein Filmwerk stärkster Dramatik und Spannung
nach dem Leben. Liebe und Liebesnot junger
Menschen. In den Hauptrollen Helga Thomas
Margarethe Schlegel — Walter Slezak
Werner Fuetterer

Matrosen auf Urlaub

Lustspiel

Aus Not geboren

Ein Film der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden

Montag 8 Uhr: Im Kampfe mit dem Verbrechen

Große Sondervorführung dieses Filmes, der unter Mitwirkung
des Sächsischen Landeskriminalamtes geschaffen wurde, um das
Publikum zur Mitarbeit „im Kampfe mit dem Verbrechen“
zu erziehen

Natur-Theater Elstra

(Schloßpark)

Morgen, Sonntag, den 10. August, nachmittags 3 Uhr:
3. Aufführung der mit so großem Beifall
aufgenommenen Operette:

Die Winzer-Prinzessin vom Rhein!



Ein Transport junger ganz
schwerer, sowie leichter ost-
preussischer

Kühe

hochtragend und frisch gefalbt, sowie einige halbjährige
Kuhkälber und eine starke Sattelkuh stehen preiswert
zum Verkauf und Tausch.

Arno Arnath, Bernbruch
Telefon 362. bei Kamenz

Ich biete an:

Leder

aller Art in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Unterleder in Hälften, Coupons, Stücken, Sohlen,
Abfällen. **Oberleder** in Häuten, Ausschnitten,
Pantoffelle, Abfällen. **Riemenleder**, Leder-
und gewebte Riemen, Balata-Riemen, Näh- und
Binderriemen in jeder Länge, Breite und Stärke.
Fensterleder, Eg-Gü zur Pflege modischer Schuhe

Leder-Lager Ernst Huhle, Feldstraße

Priv. Schützen-Gesellschaft zu Pulsnitz

Zur Beerdigung unseres
verstorbenen Deputierten

Eugen Messerschmidt

stellt die Deputation m. Fahne
und die Mitglieder der Gesell-
schaft (aktive u. passive) Mon-
tag nachm. 1/3 Uhr vor dem
Gasthaus „Stadt Dresden“,
Bismarckplatz.

M o h r, Vorstand.

Sächsischer Militär - Verein Pulsnitz

Zur Beerdigung un-
seres lieben Kameraden
Messerschmidt stellt
der Verein Montag
nachmittags 1/3 Uhr
„Stadt Dresden.“

D. Bittb.

Mein lieber Mann, mein guter Vater, mein geliebter Sohn

Herr Brennereibesitzer

Eugen Messerschmidt

in Pulsnitz, Hauptmann der Landwehr a. D. des 2. Feld-Artillerie-Regiments
Nr. 28 ist am 8. August 1930 im Alter von 59 Jahren heimgegangen.

Im tiefsten Schmerz

Else Messerschmidt, geb. Schulze

Alice Messerschmidt

Emma verw. Messerschmidt, geb. Ludwig

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Montag, den 11. August 1930, nachm. 3 Uhr, vom
Trauerhause, Bismarckplatz 1, aus statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt

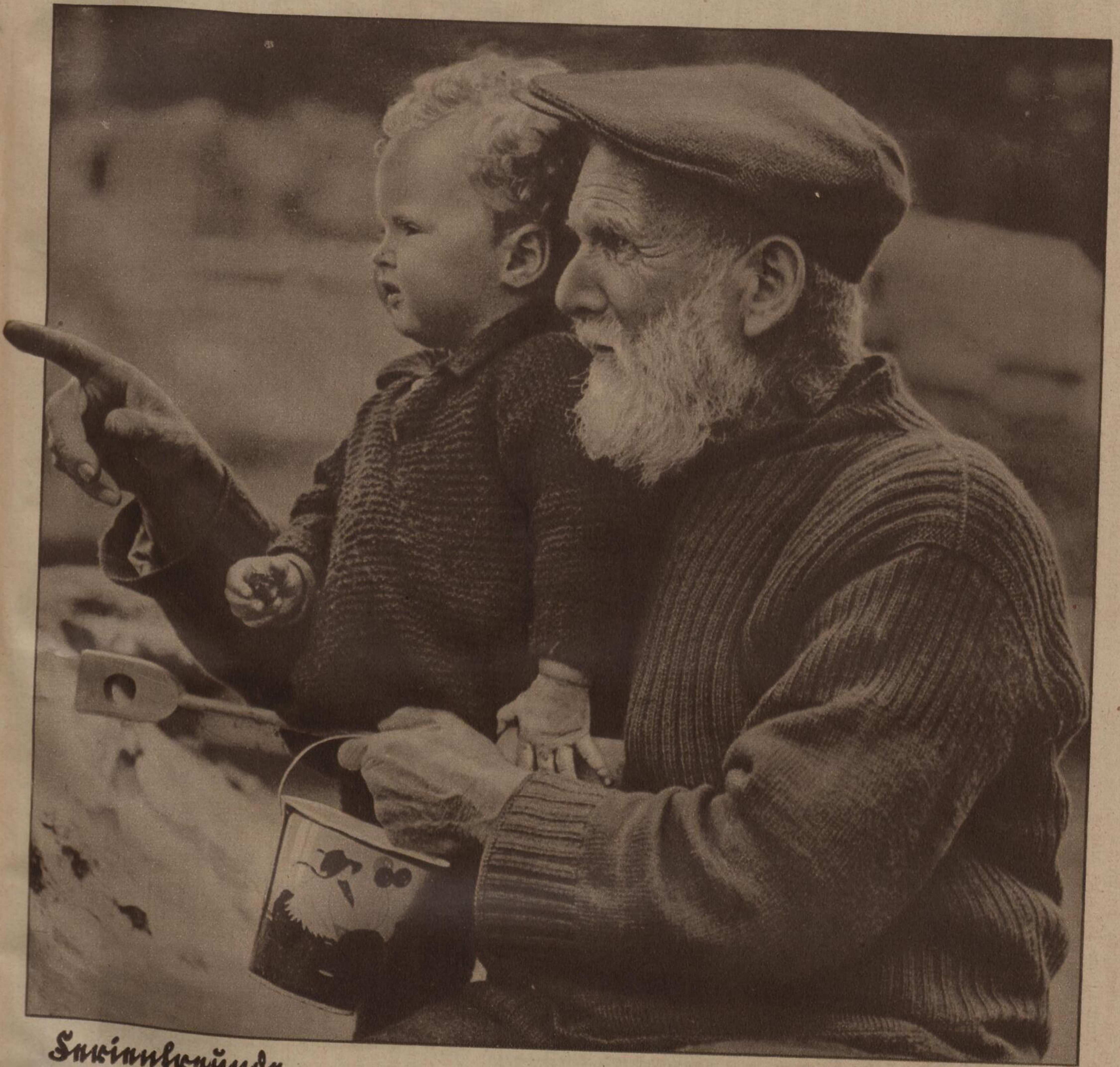


Das Leben im Bild

Nr. 32

1930

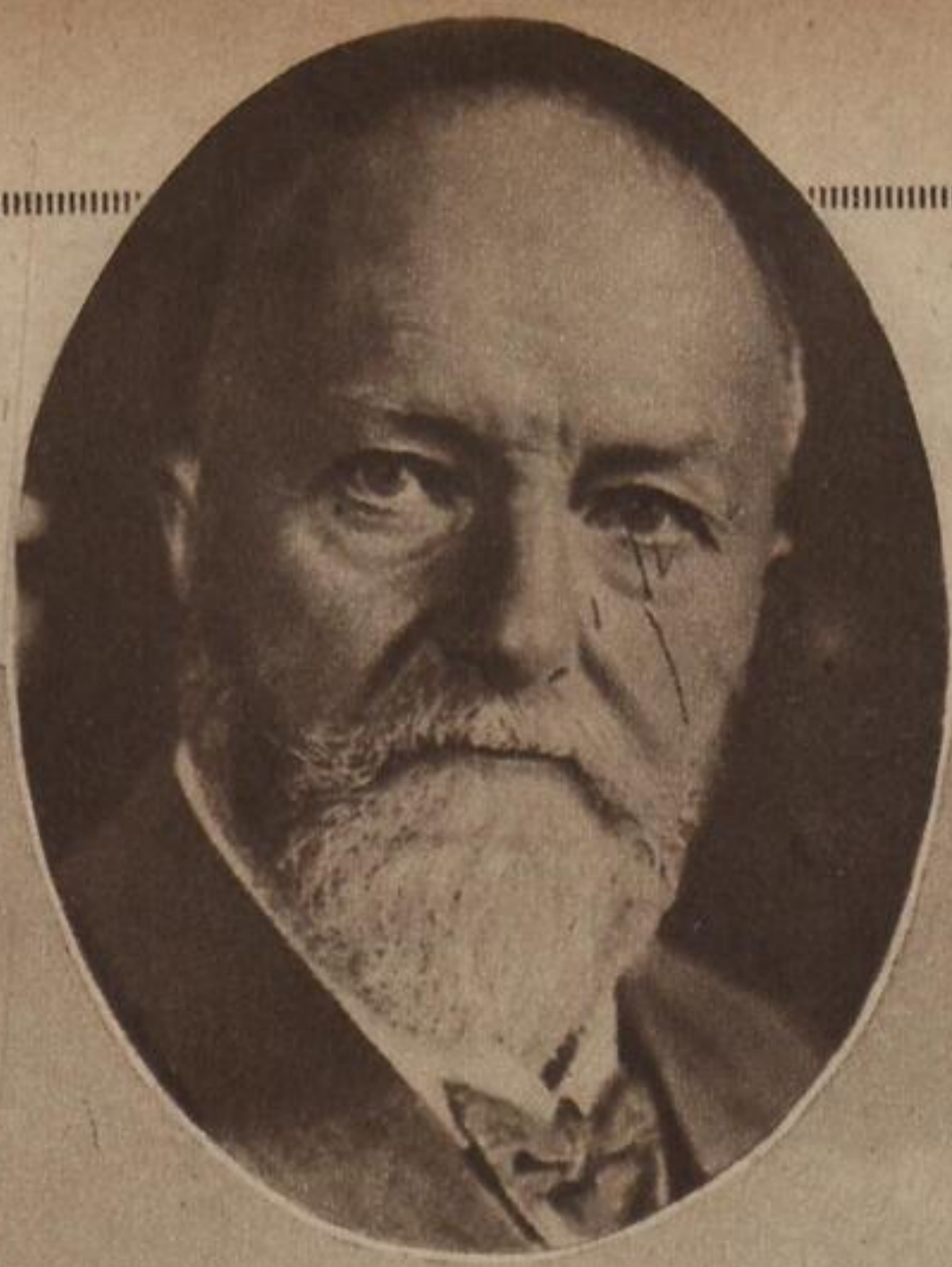
Wochenbeilage für das
Pulsniker Tageblatt



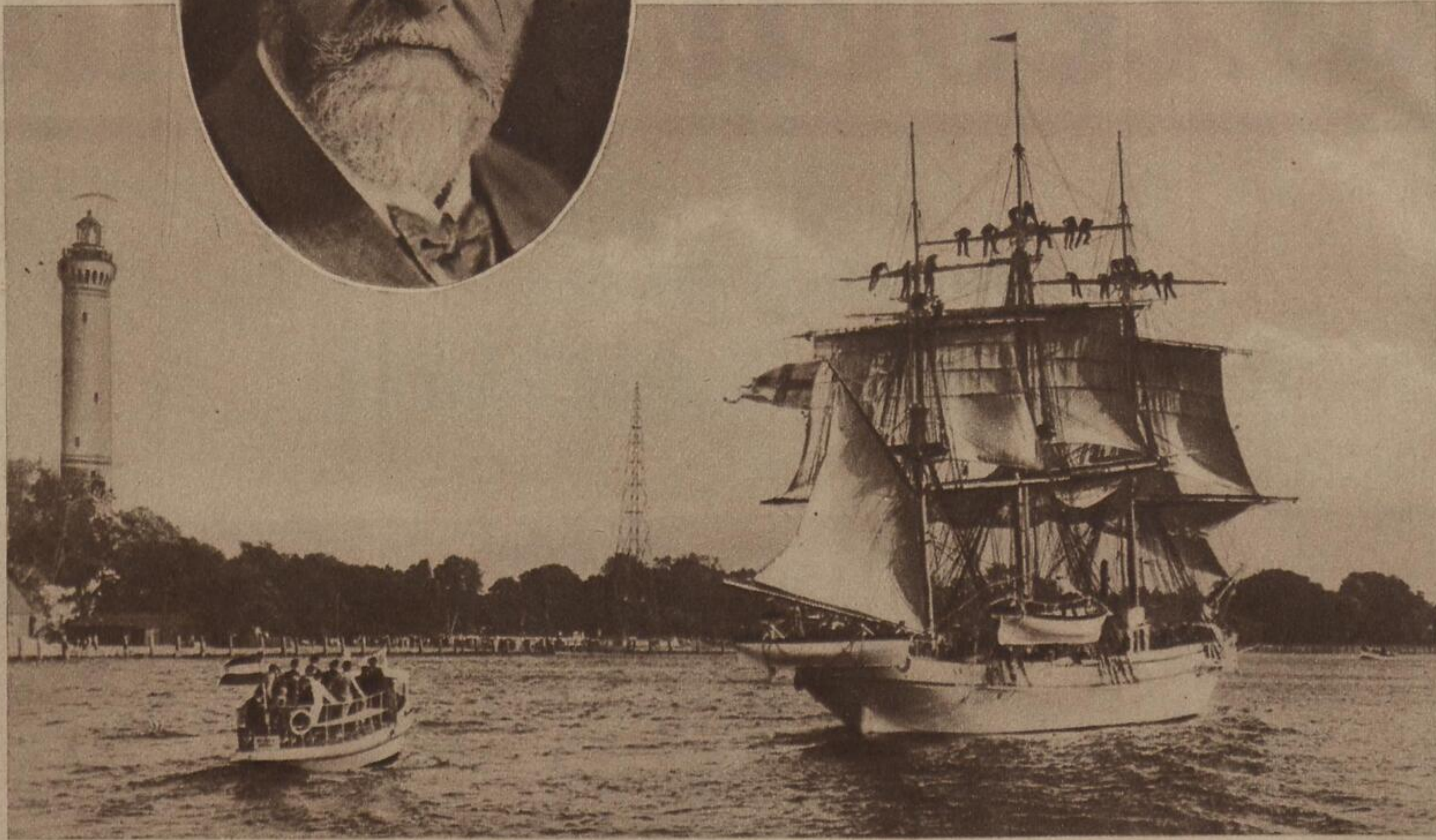
Smeinfenänder

AK

Der alte Fischer mit dem kleinen Sommergast



← Links im Oval: Professor Dr. Ludwig See, der langjährige verdienstvolle Leiter des Berliner Zoologischen Gartens, vollendet am 11. August sein 70. Lebensjahr. Als 26-jähriger übernahm er die Leitung des Kölner Zoos, wurde jedoch zwei Jahre später bereits nach Berlin berufen. Professor See hat neben den Aufzuchtserfolgen, die er in seinem Garten an seltenen Tierarten aufweisen kann, auch eine Reihe vielbeachteter wissenschaftlicher Werke geschrieben und manche praktische Nutzenwendung seiner eingehenden Tierbeobachtungen schriftlich festgelegt S.B.D.



← Bild links:
Beim
Segelbergen.
Ein schwedisches
Schulschiff fährt zu
einem Besuch im
Hafen von Swine-
münde ein S.B.D.

Bild rechts: →
**Der Ausklang der
Koblenzer Katastrophe.**
Die Opfer des tragischen
Brückeneinsturzes am Abschluß
der Befreiungsfeier werden
unter Teilnahme von Ver-
tretern der Reichsregierung
und bei großer Beteiligung
der gesamten Bevölkerung bei-
gesetzt. — Der Trauerzug in
den Straßen der Stadt
D.P.B.3.



Bild unten:
**Wie wird Preußens Ehren-
halle für die Gefallenen
des Weltkrieges?** Der Ent-
wurf von Professor Hans
Poelzig sieht einen Umbau
der „Neuen Wache“ vor, bei
dem das klassische Äußere des
Bauwerks voll erhalten bleibt und
das Atrium in der abgebilde-
ten Art umgebaut werden soll.
Zwei weitere Entwürfe der
Architekten Tessenow und Mies
van der Rohe zum Umbau der
„Neuen Wache“ sind gleich-
falls in Frage gezogen S. ↓

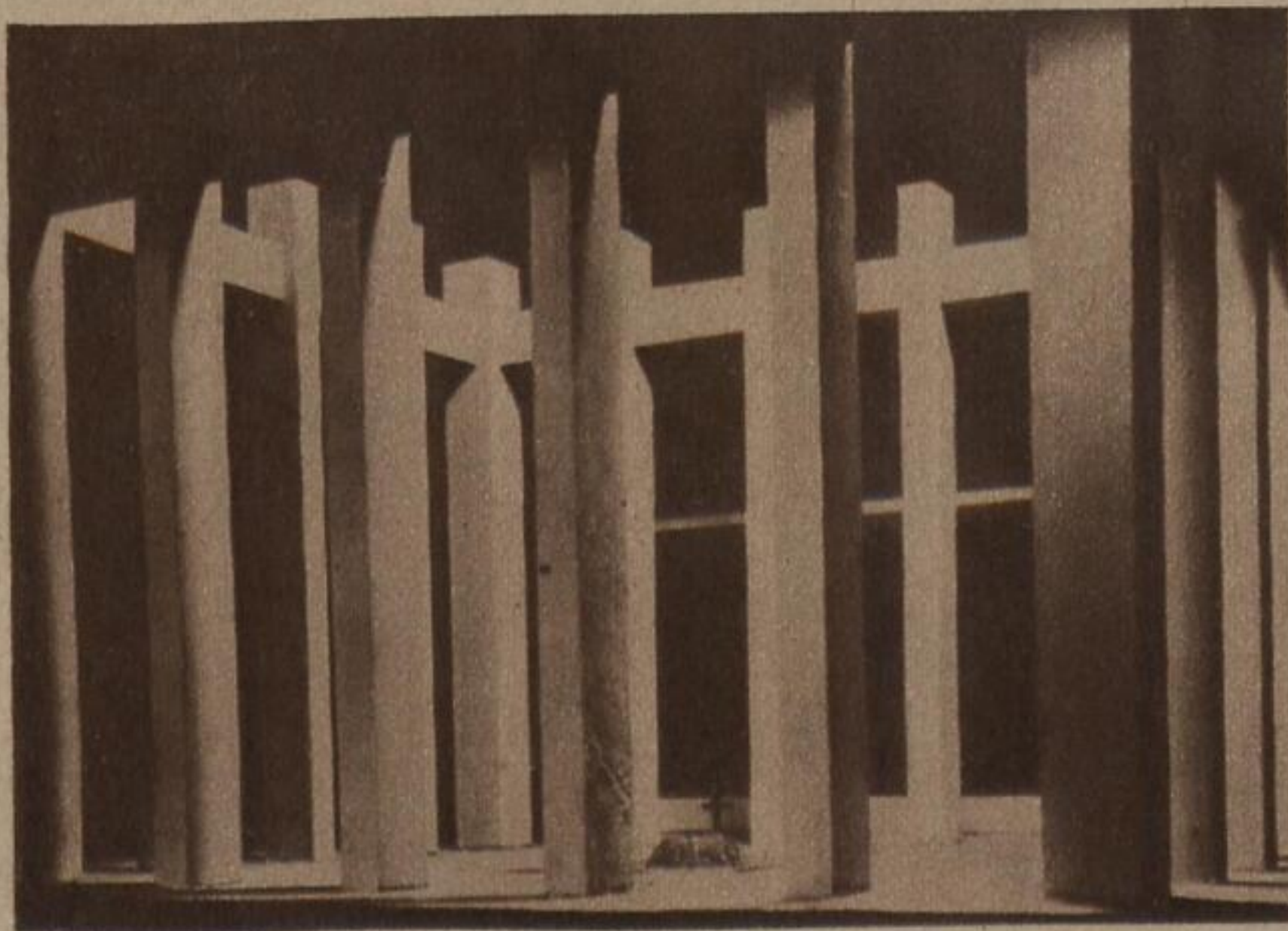


Bild rechts: →
Flaggen schmücken das neue große Gefellenhaus
am Kolping-Platz in Köln am Rhein, das jetzt eingeweiht wird. Auf
dem Platz steht ein Denkmal Adolf Kolpings, des „Gesellenwärters“, dessen
vorbildliche Fürsorge für die jungen wandernden Handwerker über die
Grenzen der Konfession hinaus segensreich gewirkt hat Photothel



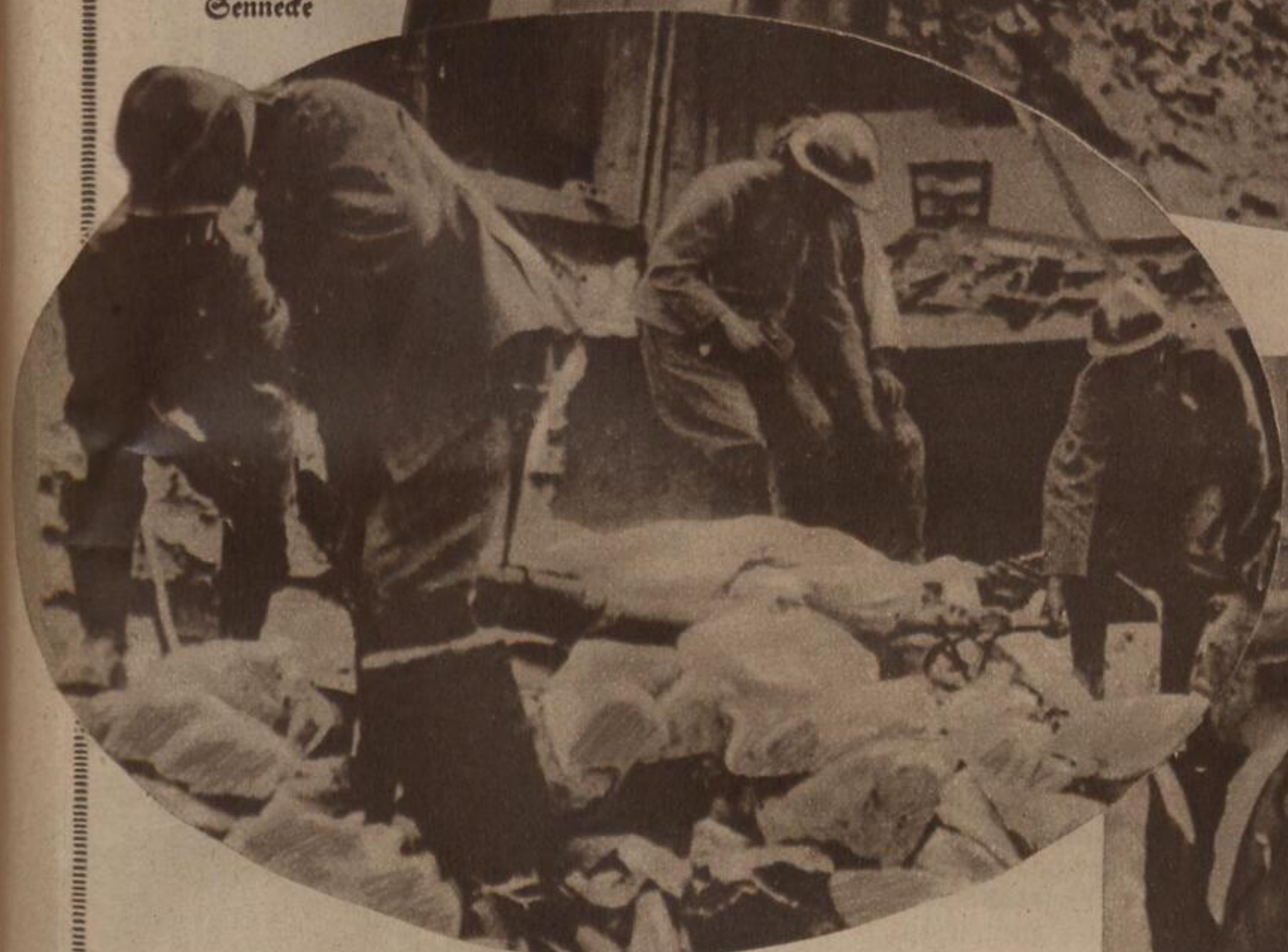


Wenn die Erde bebt

Einige Bilder aus dem von der furchtbaren Erdbebenkatastrophe heimgesuchten Gebiet um Neapel

In dem schwerstbetroffenen Ort Melfi. Einige überlebende Einwohner suchen unter den Trümmern der eingestürzten Häuser die Reste ihres Eigentums. Im Hintergrund Soldaten, die die Toten und Verletzten bergen S. B. D.

Rechts: Eine knappe Minute, — und die ordentliche Straße einer blühenden Stadt ist ein einziger Trümmerhaufen. Eine der Straßen im Zentrum der Stadt Melfi Sennede



Überall ist Militär eingesetzt, um zu retten, was noch zu retten ist. Unter den Trümmern in Villanova suchen die Soldaten nach Überlebenden, um sie zu bergen Sennede

Bild rechts: Die Nachrichtenzentrale auf der Straße. Da der Aufenthalt in den Häusern zu gefährlich erschien, wurde eine neue Telegraphenzentrale zur Übermittlung der Nachrichten aus der Schreckenszone unter freiem Himmel aufgebaut. Bang wartet hier alles auf neue Bescheide und auf die Ankündigung von Hilfsmaßnahmen aus dem Reich S.

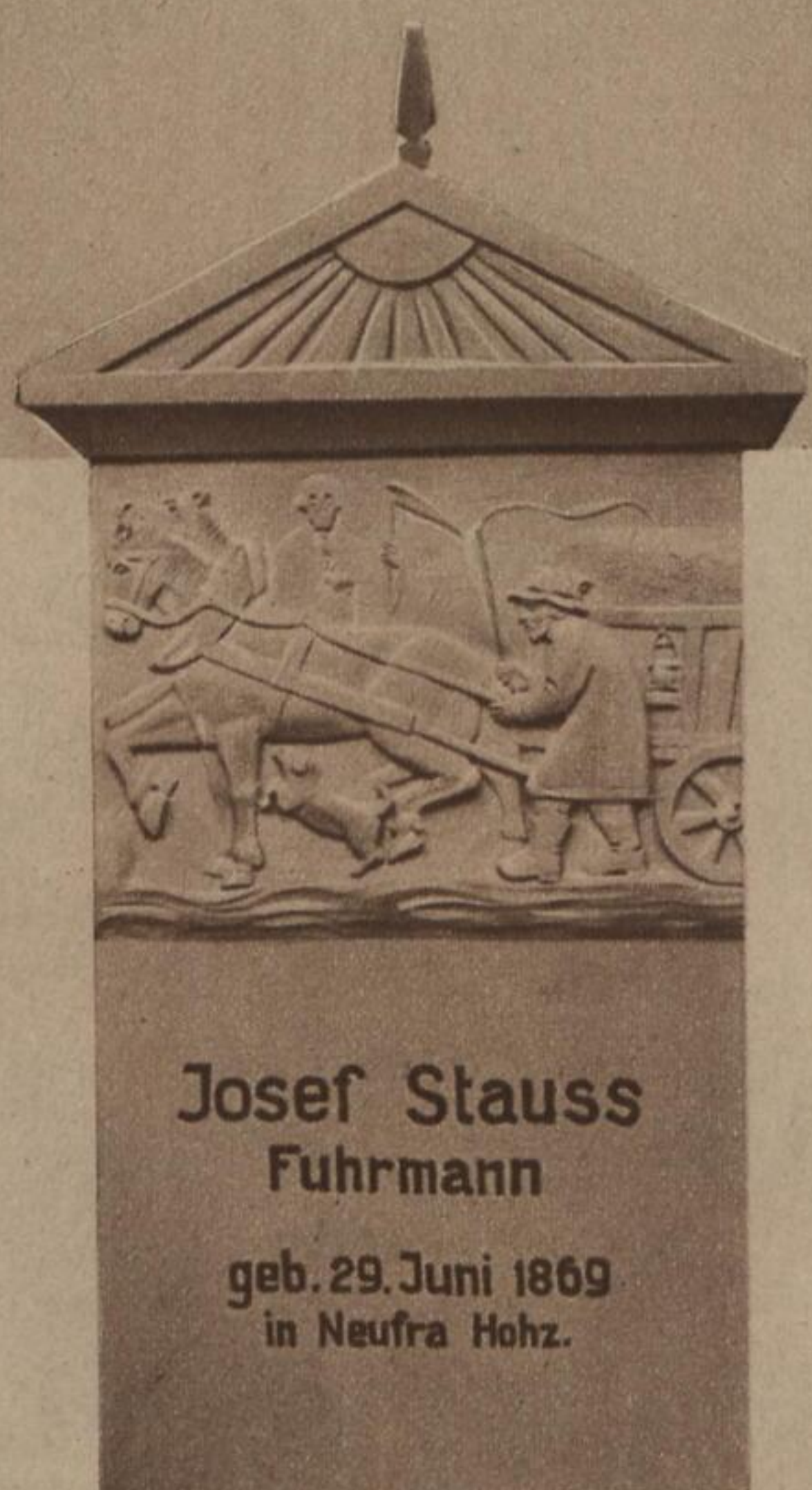




Bild unten: Das 19. deutsche Bundes-schießen in Köln endete mit einem großen Festzug, in dem nicht nur die Schützen mit ihren Wappzeichen auftraten, sondern auch hübsche Trachtengruppen von den Verbänden aus dem ganzen deutschen Reich gestellt wurden. — Wilhelm Zell erscheint mit seinem Sohn, den durchschossenen Apfel in der Hand Sennede



Unentwegt schwingt der Fahnen-schwenker im Kölner Festzug die sieben Meter lange Seidenfahne, die mit den Wappen der deutschen Stämme geziert ist Sennede



Josef Stauss
Fuhrmann
geb. 29. Juni 1869
in Neufra Hohz.

Ein rüstiger 60-jähriger läßt sich selbst seinen Grabstein arbeiten, auf dem er sein Leben, wie es sich alle Tage abspielte, schildert. — Der ober-schwäbische Fuhrmann Josef Strauß mit Pferd, Hund, Wagen, wie er seinem Arbeitgeber 28 Jahre lang diente, in der Darstellung des von ihm selbst bestellten Steines Rugler, Sigmaringen



Das prächtige Jubiläumsfeuerwerk in Bad Schandau, das anlässlich des 250-jährigen Bestehens der dortigen Heilquelle am Elbufer abgebrannt wurde S.B.D.



Bilder links und rechts: Professor Oberth's neue Raketenversuche. Der Vorkämpfer des Gedankens der Weltraumrakete macht zurzeit zusammen mit dem Verein für Raumschiffahrt Versuche mit neuen Flüssigkeitsraketen, die im Gegensatz zu Pulverraketen sich etwas länger halten und deren Brennstoffzufuhr zum Teil regulierbar ist. — Während der Versuche: Links wird eine Spaltdrüse montiert, um die beim Abbrennen entstehenden Kräfte zu messen. Rechts brennt der Düseninhalt mit drei Meter hoher Stichflamme, während die Rückstoßkraft auf die Hebel von Meßinstrumenten wirkt und registriert wird S.B.D.





Auch die „blauen Jungen“ haben alljährlich ihr Wettrennen, wenn auch die Stutter den sonstigen der Ruderer recht unähnlich sind. — Ein Bild von der diesjährigen Wettfahrt in der Kieler Förde, an der die Mannschaften von allen in Deutschland anwesenden Kriegsschiffen beteiligt sind

Presse-Photo

Unten im Oval: Durch Schaum und Gischt. — Ein Ausschnitt aus den deutschen Kajakbootmeisterschaften auf der Isar zwischen Bad Tölz und München, in denen Krebs-Christmann-München im Zweier und Rein-Düsseldorf im Einer Sieger wurden

Sennecke



Der älteste deutsche Pilot Erich Dffermann tödlich verunglückt. Dffermann nahm am Europa-rundflug teil, der Apparat verfang sich jedoch bei der Landung in Lyon und stürzte ab

R.



Die Europaflieger bei der Wiederankunft in Berlin: Vorn sitzend: Pösch-Deutschland, Broad-England, Morzig-Deutschland und Pasewald-Deutschland; stehend: der Präsident des Aeroclubs Kehler, Butler-England, Finat-Frankreich mit Monteur und die beiden Engländer Thorn und Andrews

D.P.P.S.

Bild rechts: über 2,10 Meter. Den ersten Preis im Hochspringen auf dem großen Nacher Turnier errang der Italiener Major Bettoni auf Sziattolo

Menzendorf





Das Adlerauge

„Raubvögel“ sind nützlich!

In Deutschland werden die Raubvögel immer seltener. Früher konnte man sie bei ihren spiralartigen Flügen, hoch am Himmel, häufig beobachten. Heute gehören sie bei ihrer geringen Zahl schon zu den Naturdenkmälern, die wir der Nachwelt erhalten sollen. Man hält sie vielfach ohne weiteres für schädlich, weil sie „rauben“; das macht aber jeder Vogel, um seinen Hunger zu stillen: So erhascht z. B. die Meise nützliche Insekten, desgleichen die Nachtigall, die Grasmücke, der Sperling usw. Die Raubvögel töten Tiere; aber nur die, die sich vor ihren Angriffen nicht schnell genug retten können, weil sie vielleicht tränklich oder unachtsam sind. Sie üben daher eine Art Sanitätspolizei aus, verhindern und beschränken die Tierjucken. Sie schlagen natürlich auch harmlose Kreaturen, aber das tut der Natur keinen Abbruch. Es wird so ein gewisser Ausgleich geschaffen; was überhand nimmt und krank ist, muß untergehen. Schließlich sorgt auch die Kultivierung unserer Landschaft durch Abholzen der

Wälder, Urbarmachung von Sümpfen und Ausstülpung von Seen dafür, daß die dort hausenden Tiere allmählich abwandern.

Auf Wanderungen sieht man öfter einen Mäusebussard kreisen, der seinem Namen reichlich Ehre macht. Dort fällt ein Sperber in eine lustige Sperlingschar ein und erregt unseren Unmut, wenn er ein Tierchen entführt. Die Natur hat eben dafür gesorgt, daß sich stark vermehrende Tiere, wie Sperlinge und andere Kleintiere, nicht allzusehr in Überzahl auftreten. Manche Krähen, Eichelhäher und Eichelhäherchen, die oft viel Unheil anrichten, fallen dem verhassten Habicht zum Opfer, wofür wir ihm eigentlich zu Dank verpflichtet sein müßten. Für Habichte hat das Gesetz bestimmt, daß Habichtskörbe so einzurichten sind, daß sie den Vogel unverfehrt fangen und sofort töten. Der Habicht ist ein hervorragender Beizvogel und wurde im Mittelalter sehr geschätzt; auf seine Vernichtung oder Verfolgung stand einst Todesstrafe. Auch heute sind Fangeisen, die erhöht angebracht sind, verboten; aber was nützt das: auf ebenem Boden kann man sie trotzdem aufstellen und damit viel Tierquälerei verursachen.

Der hervorragendste Vertreter der Raubvögel, der Steinadler, kommt in Deutschland nur noch in den Bayerischen Alpen in einem Paare vor. Sein Vetter, der Seeadler, der ihm ähnelt, findet sich vereinzelt an der Küste. Von einem durch ihn wie durch den Fischadler in den benachbarten Gewässern verursachten Schaden läßt sich kaum reden; sie werden die Fische niemals vermindern können, dazu ist deren Anzahl viel zu groß. Der Uhu, die größte Eulenart, stirbt bei uns bald aus und seine Brut kommt selten hoch.

Zimmer spielt die Meinung, die Raubvögel richten großen Schaden an, eine Rolle, und außerdem die Sucht, sie als Trophäen dem Ausstopfer zu



Späher der Wanderfalk



Waldkauz mit seinem hübsch gezeichneten Gefieder



Im Kreis: Habichte im Horst

← Links: Ein Seeadler

bringen, um später das Heim des Schießers zu schmücken, wo sie allmählich von Wotten zerfressen werden. Man soll aber nicht nur die Untaten, sondern auch die guten Eigenschaften der Raubvögel hervorheben, dann wird sich eine ganz andere Ansicht über sie ergeben. Die Schonung der Raubvögel kann nur von Nutzen sein. Besonders ist zu verurteilen, wenn man die Alten während der Brutzeit zur Strecke bringt und die Jungen verhungern läßt.

Hoffentlich werden ideale und ethische Gründe dazu beitragen, in dem Raubvogel das zu sehen, was er ist, einen Förderer der Natur und Gehilfen des Menschen. Man sollte unsere Schützlinge nicht Raubvögel nennen, sondern ihrer Fänge wegen „Greife“, um sie nicht von vornherein zum „Raubtier“ zu stempeln.

Dr. Greif

Photos S.B.D.

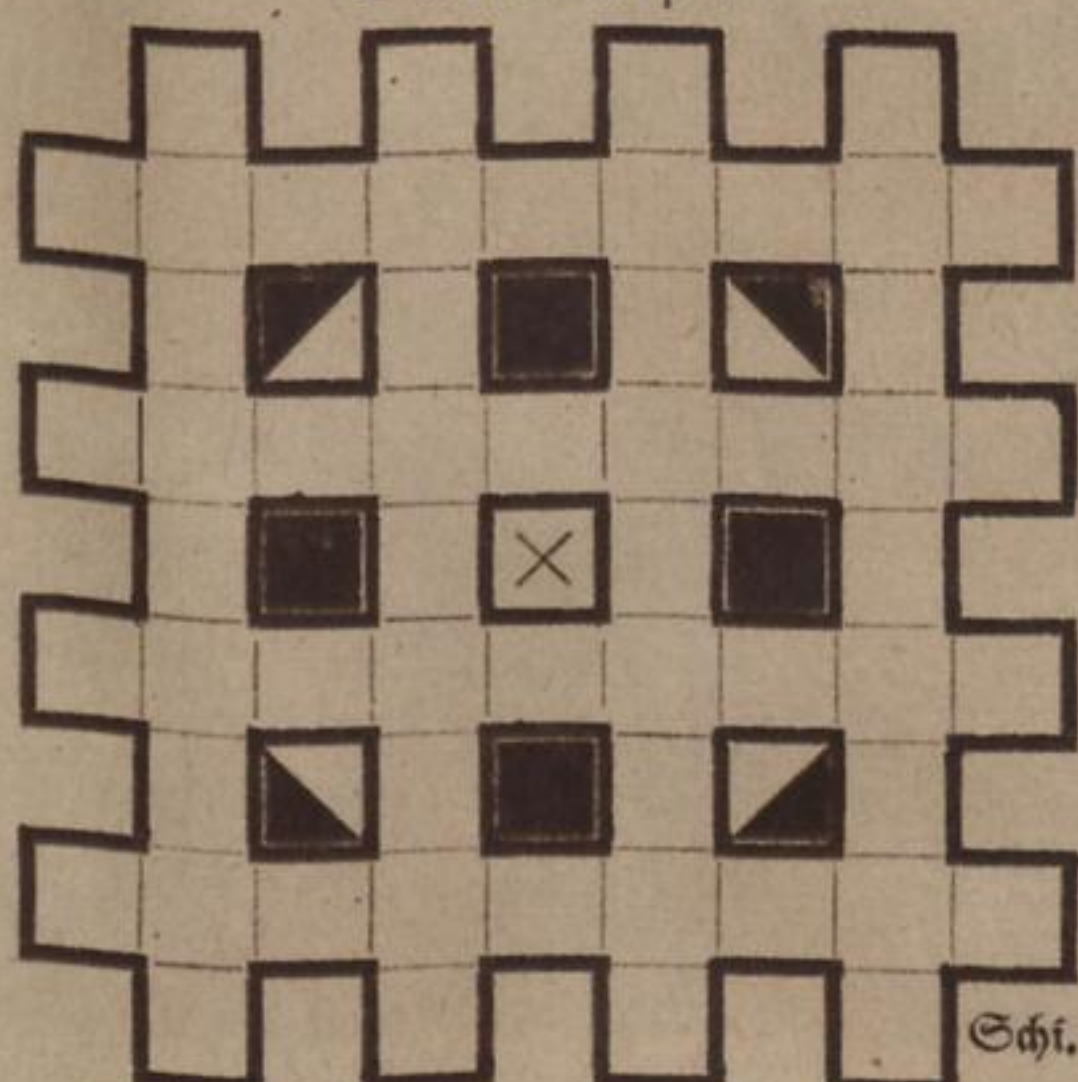




Gringmuth
Muschik, Meissen

In den Dünen

Südterrätsel



Die Buchstaben: a a a a a a
e e e e e e g g b h i i i
l l m m m m m m m m n
n n n n n n n n n o o o o
r r r r r r r r s s s s s t t
sind so in die leeren Felder einzusetzen,
daß die waagerechten und senkrechten
Langreihen gleichlautend folgendes er-
geben: 1. Oper von R. Wagner, 2. Längen-
maß, 3. griech. Held vor Troja, 4. Heiden-
befehrer. Schf.

Das kleinere Uebel

„Du hat schreckliche Lügen über mich
verbreitet!“
„Mensch, sei froh, daß sie nicht die
Wahrheit verbreitet hat!“ Her.

Silberrätsel

a ä ah ap ba
batt bob bri cel
el fel fer flie gam
ge ge gi go go
ha hel ir fel
kutsch land le lin
ma na na na ne
no now nus ra
ra ra rat reichs
ri sa si tag tar
ter wol. Aus vor-
stehenden Silben sind
18 Wörter zu bilden,
deren Anfangsbuch-
staben, von unten nach
oben, und deren End-
buchstaben, von oben
nach unten gelesen, ein
Sprichwort ergeben.
Die Wörter haben fol-
gende Bedeutung:

1. Berg in Armenien, 2. Nordseeinsel, 3. span.
- Stadt am Mittelmeer, 4. Erfinder des Bieres,
5. bibl. Männername, 6. griech. Insel, 7. kleines
- Schwein, 8. indischer Reicher, 9. Südfrucht,
10. mecklenburg. Ort, 11. hannov. Stadt,
12. Krankenpfleger, 13. russ. Stadt, 14. deutsche
- Volkvertretung, 15. Insekt, 16. Preisnachlaß,
17. Insel im Mittelmeer, 18. Stadt in Pommern.

B. B.

Vielerlei

Mit S soll sie gar schädlich sein,
Mit B man bindet Sträucher ein,
Mit G nimmt man ihn oftmals auf,
Mit L behindert sie den Lauf. Dr. B.

Leidens-

genossen

Fritz ist im Hofe
unter die Veranda
gekrochen, da seine
Mutter eine wenig
liebvolle Absicht
geäußert hat.

Der Vater will
ihn hervorholen und
kriecht zu diesem
Zwecke seinem
Sprößling nach. —
„Du, Bati,“ flüstert
dieser, „will sie dich
auch verhaßen?“
St. G. Sch.

Romanblüte

Die Blüte ihres
Mannes war der
einzige dunkle
Punkt in ihrem sonst
so glücklichen Ehe-
leben. Schie.

Ferien

Schie.



Aus Kindheitstagen

Ein spiges Ding, das leicht verlest,
Mit einem Blümlein verbinde:
Ein holdes Märchen wird es jetzt,
Das Mütterlein erzählt's dem Kinde.
Wie lauschest du ihm selbst so gern
In einer Zeit, — die nun so fern! Bth.

Boshafte Folgerung

Herr Krause trägt den Arm in der Binde, hat den
Kopf verbunden, ein blaues Auge und viele Kraz-
wunden im Gesicht. — „Krause“, ruft sein Freund
Lehmann erschrocken, „ist deine Frau so gekräigt
aus der Sommerfrische heimgekehrt?“ Mar.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Kreuzwörterrätsel: Von links nach rechts,
1. Emu, 3. Hofe, 7. Raps, 9. Sem, 10. Totem
12. Saite, 15. Aetna, 17. Zille, 20. Dde, 21. Niga
22. Nana, 23. Del. — Von oben nach unten
1. Erg, 2. Maas, 4. Osten, 5. See, 6. Emma
8. Stiel, 11. Otter, 13. Kalen, 14. Ojon, 16. Alge
18. Zba, 19. Mal.

Silberrätsel: 1. Diagnose, 2. Gspow,
3. Metropole, 4. Windbeutel, 5. Akrobat, 6. Nemi,
7. Diskussion, 8. Europa, 9. Rappel, 10. Standal,
11. Mandoline, 12. Altan, 13. Ragasati, 14. Kaza-
reth, 15. Geiser, 16. Ensemble, 17. Hindin, 18. Di-
dienenow, 19. Entree, 20. Regeldetri, 21. Totalität,
22. Decharge, 23. Illumination — „Dem
Wandersmann gehört die Welt / In
allen ihren Weiten.“

Rätselsprung:

Das sind die Starken im Lande,
Die unter Tränen lachen,
Ihr eigenes Leid verbergen
Und and're fröhlich machen.

Bequem: Automaten.



Verregnete

Bayreuth und andere Sommer-Festspiele

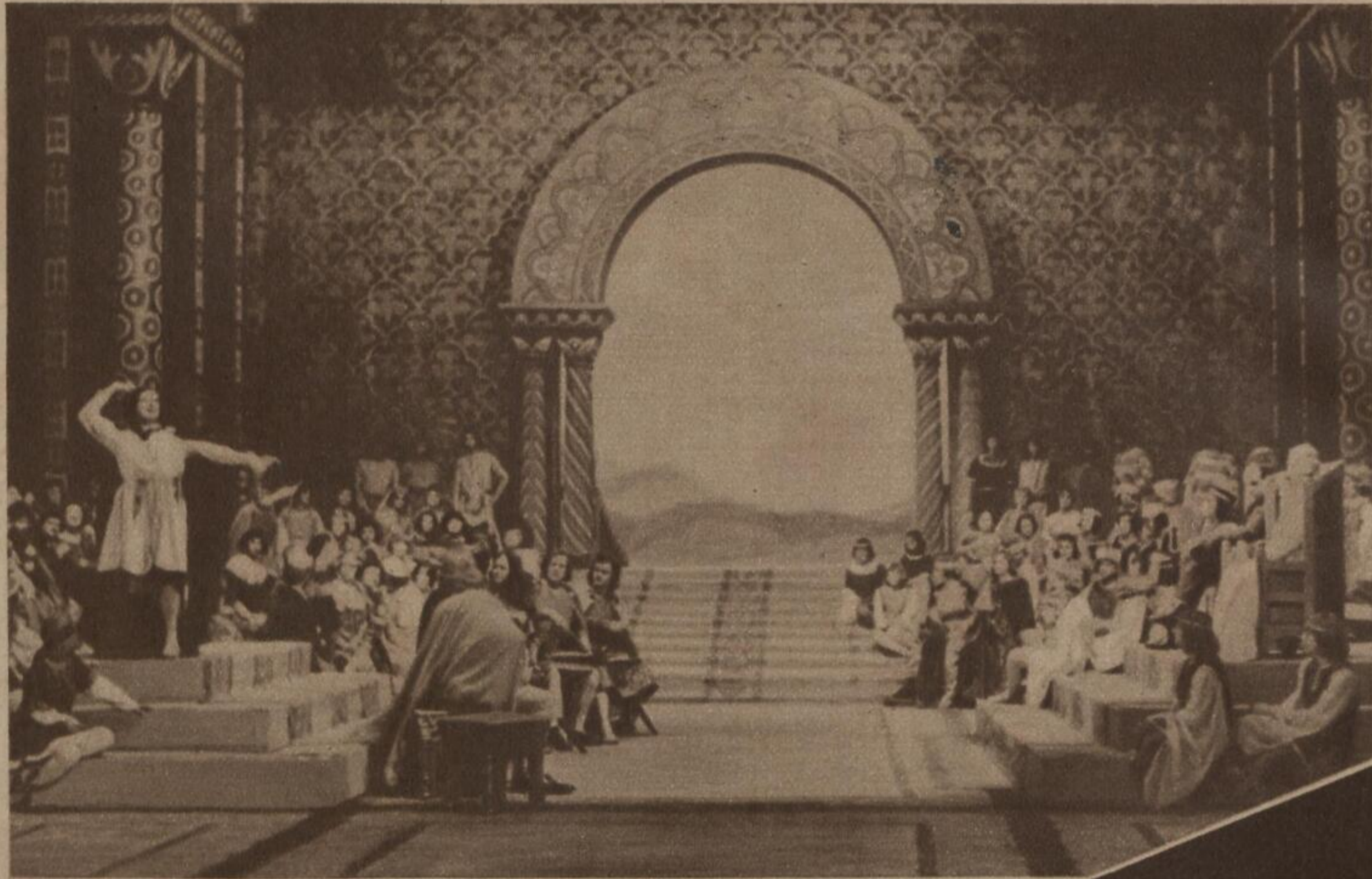


Bild unten:
Staatskapellmeister Karl Elmendorff am Dirigentenpult bei einer Aufführung der „Walfire“
S.B.D.

In Bayreuth, der bayerischen Kunststadt, sind wiederum die Musikfreunde aus dem ganzen Reich zu den Wagner-Festspielen versammelt. — „Auch ich darf mich so glücklich nennen“ — Tannhäuser beim Sängerkrieg auf der Wartburg S.B.D.



„Tristan“ und „Tannhäuser“ abseits vom Rampenlicht: Laurig Melchior, Bayreuths geschätzter Heldentenor, mit seinen vierbeinigen Freunden in seinen Ruhestunden
Sennede



In dem Schwabenort Sigmaringendorf gelangt in diesem Sommer auf der dortigen schönen Waldbühne das schwäbische Heimatspiel „Der Dettinger“ zur Aufführung. — Eine Szene aus dem Stück, das die Geschichte des schwäbischen Grafen Friedrich von Zollern behandelt
Photohaus Kugler, Sigmaringen

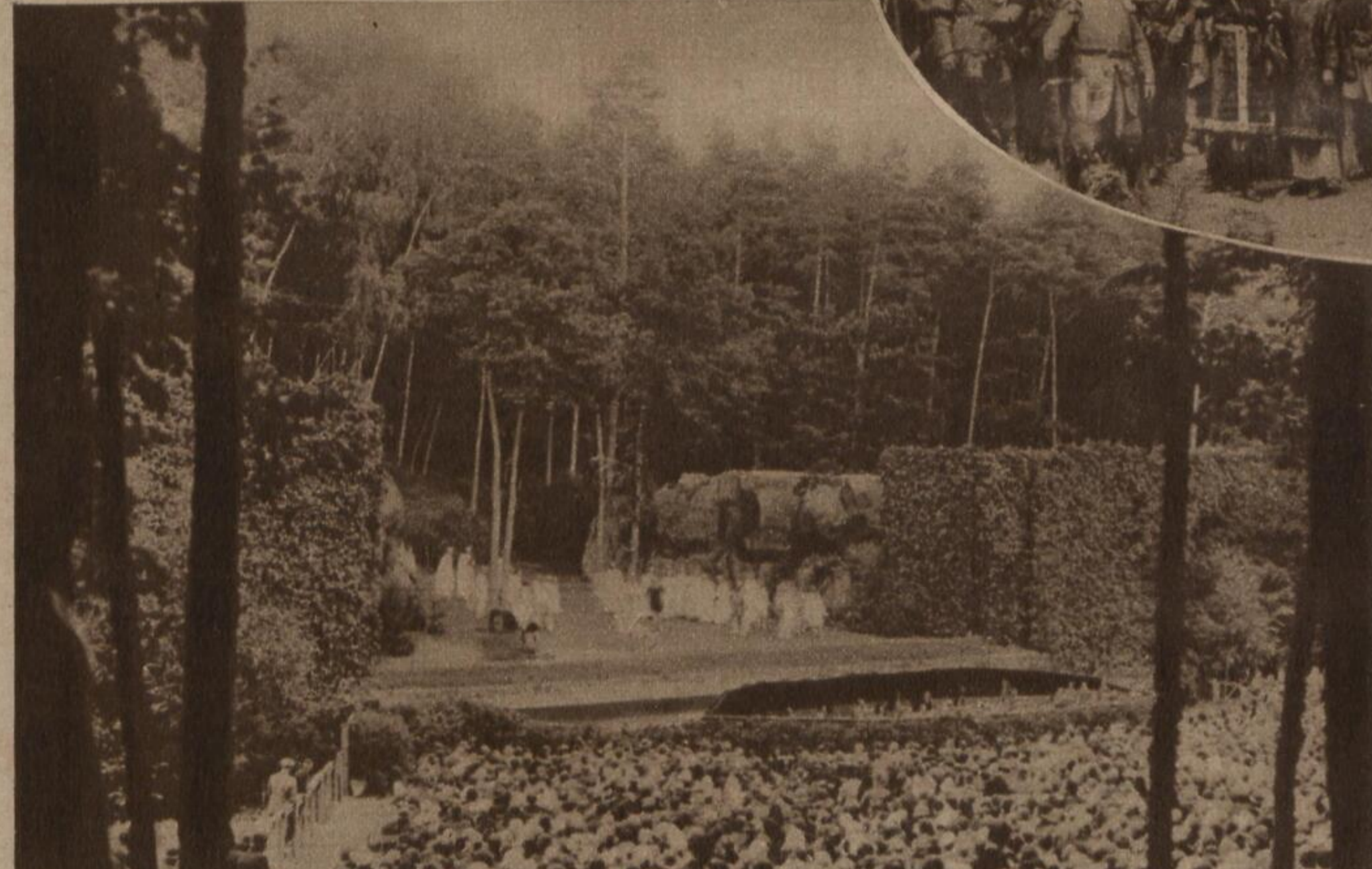


Bild links:
Die Soppoter Waldoper, eine der schönsten Naturbühnen der Welt, hat in diesem Jahre den „Freischütz“ zur Aufführung gebracht. — Ein Blick während des Spiels über den dicht-besetzten Zuschauerraum auf die waldumschlossene Bühne
Sennede

